



spenner

Nachhaltigkeitsbericht
der Spenner-Unternehmen
für das Jahr 2022



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Nachhaltigkeitsbericht halten Sie den neuesten Baustein unserer Umweltkommunikation in Ihren Händen. Neben unserer Umweltbroschüre informieren wir in dieser Form jährlich zu wesentlichen Umweltdaten. Außerdem beziehen wir in diesem Jahr das erste Mal unseren neu in die Spenner GmbH & Co. KG aufgenommenen Standort Berlin sowie unsere Tochterfirmen Spenner Herkules und Spenner Syston mit ein. Die regelmäßige und offene Berichterstattung über unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen ist uns in Zeiten eines gesteigerten gesellschaftlichen Interesses für Umweltthemen ein besonderes Anliegen. Ein bewusster Umgang mit den von uns genutzten Ressourcen ist tief in unserem Selbstverständnis verwurzelt. Dieses Verständnis wollen wir für Sie – unsere Leserinnen und Leser – auch sichtbar machen.

Im Gegensatz zu unserer Umweltbroschüre, in der wir eine große Themenvielfalt rund um das Thema Umwelt bei Spenner für Sie aufbereiten, werden wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht über einige Kernanliegen wie bspw. unsere Emissionen oder auch den Gewässerschutz berichten.

Sollten Sie hierzu Fragen oder Anregungen haben, bitte sprechen Sie uns jederzeit gerne an.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dirk Spenner
Geschäftsführender Gesellschafter



Die Spenner-Unternehmen

Die Spenner GmbH Co. KG aus Erwitte (Westfalen) ist ein mittelständisches Unternehmen, das seit drei Generationen Baustoffe herstellt. An unserem Stammsitz in Erwitte produzieren wir Zement, Kalk und Trockenmörtel nach höchsten Standards. Neben unserem Standort in Erwitte betreiben wir Mahlwerke in Duisburg und Berlin, sowie einen Steinbruch in Brilon, in dem der

Rohstoff für die Kalkprodukte gewonnen wird. Tochterunternehmen der Spenner GmbH & Co. KG sind die Spenner Syston GmbH und die Spenner Herkules GmbH & Co. KG. Dort wird der Zement zu Transportbeton sowie Betonfertigteilen weiterverarbeitet. Insgesamt sind in den Spenner-Unternehmen ca. 500 Mitarbeiter beschäftigt.

Unternehmensleitlinien

Als Muttergesellschaft hat die Spenner GmbH einen Beirat installiert, der regelmäßig über die aktuellen Herausforderungen, die Ergebnislage und die weitere Geschäftsentwicklung der Spenner-Unternehmen berät.

Im Jahr 2016 wurde eine Compliance-Richtlinie für die Spenner-Unternehmen verabschiedet, in der

festgelegt ist, wie wir uns im täglichen Geschäftsverkehr und im kollegialen Umfeld miteinander verhalten. Großer Wert wird dabei auf die Verhinderung von Korruption und die Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften gelegt. So wurde auch eine interne Meldestelle eingerichtet in der Mitarbeiter Gesetzwidrigkeiten auch anonym melden können.

In den **Unternehmensleitlinien**, die Sie auch auf unserer Webseite finden, wird beschrieben, welche Werte uns wichtig sind hinsichtlich

- Kunden und Qualität unserer Produkte
- Unserer Mitarbeiter
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Umweltschutz und Ressourcenschonung

Auch von der Politik sind wir aufgefordert, umweltschonende und energieeffiziente Baustoffe zu liefern, um den Bau von zukunftsorientierten Städten mit entsprechenden Strukturen mitzugestalten. Hierfür entwickeln wir neue Produkte und verbessern unser bestehendes Portfolio. Im Rahmen einer nachhaltigen Wirtschaft sehen wir in neuen Segmenten Wachstumschancen.

Wir wollen Werte schaffen und profitabel arbeiten. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist der Kernpunkt unseres integrierten Managementsystems, worin auch das konsequente Ausschöpfen von Einsparpotenzialen Bestandteil unseres Handelns ist. Dies betrifft unter anderem den effizienten Einsatz von Energie.



Umwelt

Klimawandel, begrenzte Ressourcen und weitere Umweltaspekte sind heute wesentliche Themen für produzierende Unternehmen und ziehen weltweit Konsequenzen nach sich. Die größte Herausforderung für Spenner besteht darin, unsere Produkte bis zum Jahr 2045 klimaneutral herzustellen. Die dafür erstellte Spenner Roadmap bildet unseren konsequenten Weg dorthin

ab. Ein Schwerpunkt sind Maßnahmen zur CO₂ -Optimierung der bestehenden Produktion, beispielsweise der Ersatz fossiler Brennstoffe durch biogene, also nachwachsende Brennstoffe. Andere Ansatzpunkte sind CO₂ -arme Betone und Zemente und eine Optimierung der Logistik.

Zu vielen weiteren Themen berichten wir in unserer Umweltbroschüre.

Emissionen

Die Herstellung von Zement ist mit Emissionen von Luftschadstoffen wie Staub, Schwefeldioxid und Kohlendioxid verbunden. Mit unserem Standort in Erwitte nehmen wir am europäischen Emissionshandel teil. Die verifizierten CO₂ Emissionen der Drehofenanlage betrugen im Jahr 2022: 651.377 t und der Kalkofenanlage: 135.949 t.

Um den Schadstoffausstoß insgesamt zu minimieren, setzen wir verschiedene Verfahren zur Abgasreinigung ein.

Sie können sich durch die nachstehenden Angaben selbst davon überzeugen, dass wir die deutliche Reduktion unserer Emissionen stets als Ziel im Auge haben und wie nahe wir diesem Ziel bereits gekommen sind.

Reduktion der Emissionen bei der Produktion von Zement

Emission	Bezugsjahr	Minderung im Jahr 2022 zum Bezugsjahr	Ziel im Jahr 2030: Minderung um mindestens
CO ₂ *	2005	29 %	30 %
Stickoxide (NO _x)**	2015	51 %	40 %
Schwefeldioxide (SO ₂)**	2015	94%	40 %
Staub**	2015	68 %	50 %

* Angaben beziehen sich auf die direkten Emissionen aus der Klinkerproduktion je hergestellte Tonne Zement

** Angaben beziehen sich auf die hergestellte Tonne Zementklinker



Wasser

Sauberes Trinkwasser ist ein besonders schützenswertes Gut. Auch wenn sich unsere Standorte aktuell nicht in einer Zone der Wasserknappheit befindet, so arbeiten wir dennoch daran, unseren Wasserverbrauch auf das geringstmögliche Maß zu reduzieren und Trinkwasser nur dort einzusetzen, wo es nicht durch anderes Wasser zu ersetzen ist. Neben dem betrieblichen,

Umgang mit Wasser, ist festzustellen, dass wir Kalkstein in den Wasserschutzgebieten Eikeloh und Brilon ausschließlich oberhalb des Grundwassers abbauen, um den Grundwasserschutz zu gewährleisten.

Folgende Ziele haben wir uns hinsichtlich unserer Trinkwasserverbräuche gesetzt:

Verbrauchsart	2022	Ziel im Jahr 2030
Trinkwasserverbrauch für die Zement- und Hüttensandmahlung*	16 l	< 14 l
Trinkwasserverbrauch für die Herstellung von Transportbeton**	135 l	128 l
Trinkwasserverbrauch für die Herstellung von Fertigbetonteilen**	76 l	76 l

* Angaben beziehen sich auf die hergestellte Tonne Zement

** Angaben beziehen sich auf den hergestellten m³ Beton

In unseren Transportbetonwerken wird das Wasser aus der Reinigung von Fahr- und Mischern zum Anmischen von Transportbeton weiterverwendet. Somit können 40 % dieses Wasserbedarfs abgedeckt werden und es fällt kein Abwasser an. Ein weiterer Anteil von Trinkwasser kann durch Niederschlagswasser ersetzt werden.

Abwasser

In der Produktion von Zement fällt Abwasser aus der Kühlung von Anlagen an, das zum Großteil wieder in das Grundwasser oder in Oberflächengewässer eingeleitet wird. Wasser, das bei der Wäsche von Fahrzeugen oder Schiffen anfällt, muss zunächst durch einen Ölabscheider gereinigt werden, bevor es abgeleitet werden darf. Es unterliegt jährlichen gesetzlichen Kontrollen.

Verbrauchsart	2022
Abwassermenge Spenner	22.907 m ³
davon Direkteinleitung Kühlwasser	19.258 m ³
Abwasser Spenner System	926 m ³



Brenn- und Rohstoffbedarf bei der Zementproduktion

Energie wird vor allem in Form von Brennstoffen für das Brennen von Kalkstein und das Trocknen von Rohmaterial eingesetzt.

Ein elementarer Bestandteil der Absenkungen unseres Energiebedarfs aus fossilen Energieträgern ist der Einsatz sogenannter Sekundärbrennstoffe. Dabei handelt es sich um Reststoffe aus anderen Industriezweigen, wie z. B. der Papier- und Verpackungsindustrie. Bei einer Verwertung von Sekundärbrennstoffen im Zementwerk bietet sich gegenüber Müllverbrennungsanlagen der Vorteil, dass die anfallende Asche als Rohstoff für die Zementherstellung genutzt wird, während

sie bei der Müllverbrennungsanlage entsorgt werden muss.

Der Einsatz von Sekundärrohstoffen ist ein weiterer Beitrag zu einer ressourcenschonenden Wirtschaft. Für unsere Zemente setzen wir Hütensand aus der Roheisenproduktion ein. Damit sorgen wir für eine hochwertige rohstoffliche Verwertung dieses Industrienebenprodukts und ersetzen gebrannten Zementklinker. Somit sparen wir einen erheblichen Anteil an Energie und Rohstoffen. Im Klinkerbrennprozess setzen wir unserem Kalkstein ebenfalls mineralische Sekundärstoffe hinzu.

Folgende Einsatzquoten konnten wir im Berichtsjahr realisieren:

Verbrauchsart	2022
Nutzung sekundärer Rohstoffe*	36,0 %
Nutzung Sekundärbrennstoffe im Klinkerbrennprozess**	55,5 %

* Angabe bezieht sich auf die hergestellte Tonne Zement.

** Angabe bezieht sich auf die Feuerungswärmeleistung des Zementdrehofens.

Nutzung Sekundärstoffe Beton

Der Einsatz von Sekundärstoffen ist auch im Tochterunternehmen Spenner Herkules bei der Betonherstellung ein immer wichtigeres Thema.

Für unsere Betone setzen wir Stückschlacke, Flugasche und rezyklierte Gesteinskörnung ein

Folgende Einsatzquoten konnten wir im Berichtsjahr realisieren:

	2022
Anteil Sekundärstoffe*	60 kg

*Angabe bezieht sich auf den hergestellten m³ Beton



Energiemix

Die Herstellung von Zement ist ausgesprochen energieintensiv. Energie wird neben Brennstoffen in Form von Strom für den Antrieb unserer Produktionsanlagen eingesetzt. Seit 2012 reduzieren wir unsere Verbräuche mit Hilfe unseres nach DIN ISO 50 001 zertifizierten Energiemanagementsystems.

Der von uns eingekaufte und für den Produktionsprozess in der Spenner Gruppe eingesetzte elektrische Strom weist für das Berichtsjahr (Vorjahr) folgenden Anteil erneuerbarer Energien auf. Zudem investiert Spenner in erneuerbare Energien zur eigenen Produktion von Strom.

Verbrauchsart	2021
Anteil erneuerbarer Energien Spenner*	5 %
Anteil erneuerbare Energien Spenner Herkules*	58 %
Anteil erneuerbare Energien Spenner Syston*	57 %

*Stromkennzeichnung gemäß § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes

Richtlinien

Die Kalksteingewinnung ist mit dem Verbrauch von Flächen verbunden, die zuvor meist landwirtschaftlich genutzt wurden. Bei Verdacht auf Bodendenkmäler werden archäologische Untersuchungen und ggf. auch Ausgrabungen

durchgeführt, damit sichergestellt ist, dass keine Bodendenkmäler oder UNESCO Welterbestätten vom Steinabbau zerstört werden. Daher haben wir eine entsprechende Richtlinie zur Landnutzung verabschiedet.

„Spenner verpflichtet sich, Abbaustätten nur dort zu betreiben, wo keine Landnutzungskonflikte bestehen. Dies bedeutet, dass Spenner keine Abbaustätten betreibt oder beantragt, die bspw. UNESCO-Welterbestätten umfassen.“

Tiere, Pflanzen, Wasser und Boden können durch den Kalksteinabbau und den Produktionsbetrieb beeinflusst werden. Indem wir Eingriffe in die Natur ausgleichen und Auswirkungen vorbeugen, schützen wir diese Güter nachhaltig. Bereits vor dem Beginn des Abbaus wird festgelegt, wie diese Eingriffe ausgeglichen werden können, bzw. wie die Flächen nach Ende des Abbaus zu renaturieren und damit an die Natur zurückzugeben sind.

Gleichzeitig setzen wir uns im Rahmen des Programms zum Schutz der Vögel wie z.B. der Wiesenweihe in der Hellwegbörde ein. Wir unterstützen seit mehr als 15 Jahren den Vogelschutz im Rahmen der Hellwegbördevereinbarung. In diesem Zeitraum hat alleine Spenner mehr als 110.000 € in Rahmen der Vereinbarung für den Vogelschutz aufgewendet.

Diese wesentlichen Punkte haben wir in unserer Richtlinie zur Biodiversität abgefasst:



„Die von Spenner betriebenen Abbaustätten verfügen jeweils über umfassende Renaturierungspläne. Somit stellen wir sicher, dass die nach Abbau an die Natur zurückgegebenen Flächen verschiedene Lebensräume für eine große Vielfalt an Flora und Fauna bieten.“

Soziale Verantwortung

Gesellschaft und Menschenrechte

Spenner bekennt sich zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gegen Zwangs- und Kinderarbeit, zu Vereinigungsfreiheit und -recht in Form des Betriebsverfassungsgesetzes und verfügt selbstverständlich über einen Betriebsrat.

Dabei sind wir stets bestrebt, faire Löhne zu zahlen, wobei wir uns an den für uns gültigen Tarifverträgen orientieren. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als entscheidende Akteure, um das Nachhaltigkeitsmanagement zu leben. Gleiches erwarten wir von unseren Lieferanten.

Soziales und Gemeinwesen

Der Kontakt und Austausch mit interessierten Parteien ist für uns Teil des Arbeitslebens und wird durch verschiedene Mitarbeiter im Unternehmen sichergestellt. Wir sind ein bedeutender lokaler Arbeitgeber.

Zu unserem Selbstverständnis gehört unser gesellschaftliches Engagement, auch durch Mitgliedschaft in Nichtregierungsorganisationen, wie z.B. der IHK.

Als Unternehmen sind wir bestrebt, ein Teil der Gemeinschaft vor Ort und ein guter Nachbar zu sein – an jedem unserer Standorte. Deshalb ist uns der Austausch zwischen Unternehmen und lokaler Politik wichtig. Werksbesichtigungen können angeboten/vereinbart werden.

Regelmäßig veranstalten wir einen Tag der offenen Tür an unserem Unternehmenssitz in Erwitte.



Unternehmensführung

Arbeitssicherheit hat für uns oberste Priorität. Die Spenner GmbH & Co. KG betreibt daher ein Arbeitssicherheitsmanagement nach ISO 45001. Die Spenner Herkules GmbH & Co. KG erfüllt die Kriterien des Gütesiegels „Sicher mit System“.

Im Rahmen unserer Anstrengungen zum besseren Gesundheitsschutz bieten wir seit einigen Jahren Influenzaimpfungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Zudem enthält unser betriebliches Gesundheitsmanagement die Unterstützung für Mitgliedschaften in Fitnessstudios.

Zusätzlich führen wir in unregelmäßigen Abständen Befragungen aller

Mitarbeiter durch und haben seit Jahren für unsere Mitarbeiter eine betriebliche Berufsunfähigkeitsversicherung eingeführt.

Darüber hinaus sind Berufsausbildung und Nachwuchsförderung strategisch wichtig für uns.

Eine weitere wichtige Grundlage der Unternehmensführung sind zufriedene Kunden. Zur Beurteilung der Kundenzufriedenheit setzen wir Befragungen ein, die jährlich ausgewertet werden.

Wir setzen außerdem auf verantwortungsbewusste Lieferanten, die unsere Werte teilen.

Zertifizierung

Spenner GmbH & Co. KG:

- DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
- DIN ISO 14001 (Umweltmanagement)
- DIN ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement)
- DIN ISO 50001 (Energiemanagement)
- Concrete Sustainability Council (Gold)

Spenner Herkules GmbH & Co. KG

- DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
- Sicher mit System (Arbeitsschutz)
- Concrete Sustainability Council (Gold) an 19 Standorten
- Concrete Sustainability Council (Silber) an 2 Standorten

Impressum

Herausgeber:

Spenner GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 20
59597 Erwitte

Spenner Herkules GmbH & Co. KG
Hüchtchenweg 4
59597 Erwitte

Spenner Syston GmbH
Industriestraße 43
33689 Bielefeld

Kontakt:

Tel. 02943 986-0
info@spenner-zement.de
info@spenner-herkules.de
info@spenner-syston.de